

JAGDGENOSSENSCHAFT HAVELBERG

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 15.10.2021

(Verteiler: Vorstand, Landkreis SDL / UJB)

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Gerd Marx um 18:23 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Ladung zur Jahreshauptversammlung satzungsgerecht und ordnungsgemäß erfolgt ist, alle Anwesenden in die Anwesenheitsliste eingetragen wurden, der Abgleich mit dem Jagdkataster erfolgt ist und die Versammlung voll beschlussfähig ist. Die Versammlung findet unter Einhaltung der 3G-, Abstands- und Hygieneregeln statt.

2. Verlesung der vorläufigen Tagesordnung und Abstimmung

Der Vorsitzende verliest die vorläufige Tagesordnung, die einstimmig angenommen wird.

3. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.10.2020

Die Schriftführerin verliest das Protokoll, das einstimmig angenommen wird.

4. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Jagdjahr durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende verliest seinen Bericht, der als Anlage 1 an das Protokoll angefügt ist und bei Bedarf bei der Schriftführerin eingesehen werden kann. Zum Punkt „vorzeitige Verpachtung des Jagdbogens 3“ wurde neben weiteren Kommentaren seitens Herrn Härtwig vom Ordnungsamt der Stadt Havelberg erläutert, dass Tagesordnungspunkte, die Rechtsgeschäfte nach sich ziehen, in der Tagesordnung stehen müssen. Der Vorstand wird über den strittigen Punkt auf seiner nächsten Sitzung beraten.

5. Bericht des Kassenführers

Sebastian Thiemann erläutert die von ihm erstellte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Reinertrags-Kalkulation; es steht ein Ausschüttungsbetrag (vor Rückstellung) von 7.699,41 € zur Verfügung. Der Bericht ist als Anlage 2 an das Protokoll angefügt und kann bei Bedarf bei der Schriftführerin eingesehen werden.

6. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenführung wurde am 13.10.2021 von Wolfgang Wiedecke und Manfred Schnick im Beisein von Sebastian Thiemann geprüft. Die Prüfung des Festgeldkontos, des Girokontos und der Bargeldkasse sowie der Buchungen verlief ohne Beanstandungen. Es waren alle Belege vorhanden. Es fiel auf, dass keine Raubwildprämien ausgezahlt wurden. Der Bericht ist als Anlage 3 an das Protokoll angefügt und kann bei Bedarf bei der Schriftführerin eingesehen werden.

7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

Der Vorstand und die Kassenprüfer werden einstimmig entlastet.

8. Wahl der Kassenprüfer für das Jagdjahr 2021/2022

Wolfgang Wiedecke und Manfred Schnick werden jeweils einstimmig als Kassenprüfer für das Jagdjahr 2021/22 wiedergewählt. Da beide nicht anwesend sein konnten, hatten sie bereits vorab ihre Bereitschaft erklärt.

9. Jagdpacht-Ausschüttung – Vorschlag und Abstimmung

Die seit Jahren bestehende Rückstellung für Wildschadensverhütung musste bisher nie eingesetzt werden. Die anwesenden Mitglieder stimmen nach Diskussion dafür, diese Rückstellung bis auf einen Restbetrag von 500,- € aufzulösen. Hartmut Fritze schlug vor, das frei werdende Geld für Wegebeschneidungen einzusetzen; dies wäre aber keine dem ursprünglichen Zweck entsprechende

Verwendung. Es ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag von 3,94 €/ha, der bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen von den anwesenden Mitgliedern angenommen wird.

Die Versammlung wird um 19:15 Uhr für eine halbstündige Essenspause unterbrochen.

10. Berichte der Jagdpächter

Jagdbogen 1:

Sarah Winter-Köhler hebt erneut das gute Verhältnis zu den Reviernachbarn (Dr. Haase, Jagdbögen 2 und 3) und den Landwirten hervor. Sie bedankt sich bei Carsten Gädeke für die Unterstützung mit seiner Hundetruppe bei der Maisjagd und hebt die Aktivität von Danny Lück bei der Fallenjagd hervor. Gestreckt wurden im vergangenen Jagdjahr 21 Stück Rotwild, 48 Stück Schwarzwild und 12 Rehe. Die Raubwildstrecke betrug 26 Stück, außerdem fielen 4 Gänse. Leider gab es vermehrt Fallwild an der Straße.

Jagdbogen 2:

Es wurden 1 Rehbock und ein Rotkalb gestreckt sowie 12 Nutrias erlegt. Auffällig war, dass auf den gesamten Flächen kaum Rehwild zu sehen war, auch Sauen waren praktisch nicht vorhanden. Ralph Jahnke berichtete zudem, dass viele neue Reviereinrichtungen gebaut wurden. Er lobte das Engagement von René Strawinski, der seit Beginn des vergangenen Jagdjahres Begehungsschein-Inhaber ist. Die am Schweinskuhlenweg angelegte Suhle und die Beobachtung mittels Wildkamera ermöglichte u.a. die Erlegung eines sehr alten Erntehirsches durch Sabine Jahnke am vergangenen Sonntag zur Mittagszeit.

Jagdbogen 3:

Christian Ahrens berichtet, dass im vergangenen Jagdjahr 30 Stück Schwarzwild, 36 Stück Rehwild (davon 12 Stück Unfallwild und 14 Stück Fallwild!), 7 Füchse, 25 Waschbären, 3 Marderhunde, 85 Nutria, 3 Minke, 3 Marder, 1 Fasan, 16 Enten und 87 Gänse zu Strecke gebracht wurden. Er hebt folgende Aktivitäten hervor: geführte Touren mit dem Biosphärenreservat Mittelalbe, Hundeausbildungen und -Prüfungen sowie eine aktive Gänsejagd zusammen mit dem angrenzenden Sandauer Jagdbogen.

11. Beschluss über den Abrundungsvertrag mit der Stadt Havelberg

Über den Abrundungsvertrag von 2006, die 25 ha in Flur 3 nördlich Barella betreffend, gab es seinerzeit keine Vorlage bei und somit keine Entscheidung durch die Mitgliederversammlung. Ein Treffen mit Herrn Härtwig vom Ordnungsamt sowie dem Revierförster der Stadt Havelberg im August 2021 führt zu folgendem Ergebnis: 21 ha Waldfläche gehen zurück an die Jagdgenossenschaft, der Rest verbleibt bei der Stadt Havelberg. Klare Reviergrenzen sind somit gewährleistet. Ein entsprechender neuer Vertrag wurde von der Stadt vorbereitet, seitens der UJ gibt es keine Einwände. Der neue Abrundungsvertrag wird von Herrn Härtwig vorgestellt und von den anwesenden Jagdgenossen einstimmig angenommen. Nach Genehmigung des Abrundungsvertrages durch die untere Jagdbehörde werden die 21 ha dem Jagdbogen 1 zugeschlagen.

12. Neuverpachtung der Jagdbögen 1 und 2

Der Vorsitzende erteilt der Schriftführerin das Wort. Sie beantragt geheime Wahlen und schlägt sich und Christian Ahrens als Wahlausschuss vor. Es gibt auf ihre Anfrage an die Versammelten keine weiteren Personen-Vorschläge für den Wahlausschuss. Für den Jagdbogen 1 gibt es vier Bewerber(gruppen), für den Jagdbogen 2 eine Bewerbergruppe. Die Bewerbergruppen für den Jagdbogen 1 stellen sich unter Abwesenheit der übrigen Bewerber vor.

Bewerbergruppe 1 Jagdbogen1: Sarah Winter-Köhler + Adolf Winter + Danny Lück + Matthias Köhler

Sarah Winter-Köhler stellt sich und die Mitbewerber vor. Die Familie Winter bejagt den Jagdbogen 1 seit 1990, der langjährige bisherige Begehungsscheininhaber Danny Lück tritt erstmalig als Mitbewerber auf. Näheres ist der schriftlichen Bewerbung zu entnehmen, die dem Vorstandsvorsitzenden vorliegt. Der angebotene Pachtpreis beträgt 7,- €/ha für die bisherige Fläche zuzüglich der anzugliedernden 21ha. Nach Rückblick auf die auslaufende Pachtperiode durch die bewirtschaftenden Landwirte und negativer Kritik am Verhältnis zu Adolf Winter und teils auch zu Matthias Köhler seitens Frek Arfsten und Gerd Marx ziehen Adolf Winter und Matthias Köhler ihre Bewerbung zurück. Es verbleiben somit als Bewerber Sarah Winter-Köhler und Danny Lück.

Bewerbergruppe 2 Jagdbogen 1: Sarah-Elisa Olitzsch + Tino Schubert + Jorgino Pein

Sarah-Elisa Olitzsch (25 Jahre alt) ist überregional sehr aktiv im Hundewesen. Tino Schubert (28 Jahre alt) ist Förster, Imker und Falkner. Beide leben zusammen in Tangermünde und wollen nach Havelberg ziehen. Jorgino Pein (37 Jahre alt) wohnt in Osterburg und verbringt seine Freizeit überwiegend in Havelberg zusammen mit Jagdfreunden. Der in der schriftlichen Bewerbung angebotene Pachtpreis beträgt 4.500,- € / Jagdjahr, d.h. 5,20 €/ha für die ursprüngliche Fläche. Die Bewerber erhöhen wegen des Zuschlags von 21ha Waldfläche auf 5.700,- € / Jahr, d.h. 6,50 €/ha.

Bewerbergruppe 3 Jagdbogen 1: Dietmar Gyger + Hans-Günther Rose (+ Danny Lück)

Dietmar Gyger ist ortsansässig, seit über 30 Jahren Jagdscheininhaber, war früher Begehungsscheininhaber im Jagdbogen 2 und ging bis letztes Jahr in Jederitz zur Jagd. Wildschadenverhütung ist sein oberstes Ziel. Herr Rose ist ortsansässig, seit 2000 in Joachimshof Pächter, dort läuft die Pacht demnächst aus. Zusätzlich zur schriftlichen Bewerbung wird Danny Lück (46 Jahre alt, Jagdgebrauchshundeführer, langjähriger Begehungsscheininhaber für den Jagdbogen1) als weiterer potentieller Mitpächter vorgestellt. Dietmar Gyger und Danny Lück erhalten seitens der Landwirte positive Bewertungen. Der angebotene Pachtpreis beträgt 7,- €/ha für die bisherige Fläche zuzüglich der anzugliedernden 21ha.

Bewerber 4 Jagdbogen 1: Tino Kleinod, Damelack

Der Bewerber erscheint nicht zur Versammlung, es liegt keine fristgerechte Entschuldigung vor. Der Bewerber wird daher bei der Wahl nicht berücksichtigt.

Die mittels vorbereiteter Wahlzettel in geheimer Abstimmung durchgeführte Wahl für den Jagdbogen 1 ergibt im ersten Wahldurchgang folgendes Ergebnis:

Bewerber	Stimmen	Fläche gesamt	Fläche %
Sarah Winter-Köhler + Danny Lück	7	143,9146 ha	19,95
Sarah-Elisa Olitzsch + Tino Schubert + Jorgino Pein	4	116,7191 ha	16,18
Dietmar Gyger + Hans-Günther Rose + Danny Lück	11	460,6782 ha	63,87

Die Bewerber Dietmar Gyger + Hans-Günther Rose + Danny Lück erhalten somit im ersten Wahldurchgang sowohl die Mehrheit der Stimmen als auch die Mehrheit der Fläche der anwesenden Jagdgenossen. Der Vorstand beglückwünscht die neuen Pächter.

Bewerber(gruppe) Jagdbogen 2: Dr. Ralph Jahnke (+ René Strawinski)

Dr. Ralph Jahnke bejagt den Jagdbogen 2 seit über 20 Jahren in Kooperation mit der Eigenjagd der Familie Arfsten. Hauptaugenmerk ist die Wildschadensminimierung. Für die zukünftige Pachtperiode bewirbt er sich zusammen mit René Strawinski, der seit Beginn des Jagdjahres 2020/21 Begehungsscheininhaber und äußerst ambitioniert ist. Da Herr Strawinski derzeit noch Jungjäger ist und erst im Juni 2022 die Pachtfähigkeit erlangt, tritt Herr Dr. Jahnke offiziell als alleiniger Bewerber auf. Die Mitpächterschaft von Herrn Strawinski ab Juni 2022 muss im Pachtvertrag entsprechend Berücksichtigung finden. Begehungsscheininhaber werden Sabine Jahnke und Dr. Ulrich Zabel, ein äußerst erfahrener Sauenjäger, sein. Der angebotene Pachtpreis beträgt 7,10 €/ha. Die Landwirte haben keine Bedenken, Frerk Arfsten hebt allerdings hervor, dass Herrn Strawinski als Mitpächter für ihn unabdingbar ist.

Die mittels vorbereiteter Wahlzettel in geheimer Abstimmung durchgeführte Wahl für den Jagdbogen 2 ergibt folgendes Ergebnis: 20 Ja-Stimmen (Fläche gesamt 602,5260ha, entsprechend 83,53%), 1 Enthaltung, eine ungültige Stimme. Die Bewerber erhalten somit im ersten Wahldurchgang sowohl die Mehrheit der Stimmen als auch die Mehrheit der Fläche der anwesenden Jagdgenossen. Der Vorstand beglückwünscht die neuen Pächter.

13. Verschiedenes

Frerk Arfsten weist darauf hin, dass zum Ende des Jagdjahres das der Jagdgenossenschaft gehörende Zaunmaterial von den derzeitigen Revierpächtern des Jagdbogens 1 zurückgegeben werden muss. Des Weiteren bittet er generell um sorgfältigen und umsichtigen Einsatz von Zaunmaterial, da er bereits mehrfach nach Rückbau Materialreste gefunden hat.

14. Beendigung der Versammlung, gemeinsames Essen

Speisen und Getränke für die Anwesenden übernimmt wie in den Vorjahren die Jagdgenossenschaft. Der Vorsitzende beendet die Versammlung um 22:13 Uhr.

Folgende Anlagen können bei Bedarf bei Sebastian Thiemann eingesehen werden: Anwesenheitsliste / Abstimmungsprotokoll / Reinertrags-Kalkulation / Ergebnisauswertung der Versammlung

Havelberg den 21.10.2021

Sabine Jahnke / Schriftführerin